



**OTTO
VON
BISMARCK
STIFTUNG**
JAHRESBERICHT

2024

2024

INHALT

- 4** Die Stiftung im Berichtsjahr
- 8** Die Otto-von-Bismarck-Stiftung
- 10** Veranstaltungen der Stiftung
- 10** Die Stiftung in Friedrichsruh
- 20** Die Stiftung in Schönhausen
- 24** Wissenschaft
- 30** Kommunikation
- 32** Gremien
- 34** Team
- 36** Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2024

IMPRESSUM

Herausgeber: Otto-von-Bismarck-Stiftung
Geschäftsführer: Dr. Ulf Morgenstern
Redaktion: Natalie Wohlleben
Fotos: Jürgen Hollweg, Sabine Mangold-Will (S. 21), Natalie Wohlleben
Satz und Gestaltung: www.grafikagenten.de
Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh
Telefon: 04104 - 9771-0
info@bismarck-stiftung.de
www.bismarck-stiftung.de

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung wird gefördert aus dem Haushalt des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Die Stiftung im Berichtsjahr

Die Zukunft der Otto-von-Bismarck-Stiftung hat in diesem Jahr neue bauliche Konturen gewonnen, die erste Ausblicke auf ihre weitere Arbeit ermöglichen. Für die Gebäude am Stiftungssitz in Friedrichsruh wurde Anfang Juni eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung des 2021 angekauften Bismarck-Museums, des Historischen Bahnhofs und des Archivgebäudes vorgestellt. Der Platzbedarf für eine neue Dauerausstellung, Flächen für Veranstaltungen und die historisch-politische Bildungsarbeit, Archiv, Bibliothek und Büroräume wurde neu ermittelt. Auf dieser Basis hat die Abstimmung mit dem zuständigen Denkmalschutzamt und anderen beteiligten Behörden begonnen. Für die ersten Schritte der Sanierungsmaßnahmen bewilligte der Bund dankenswerterweise die notwendigen Mittel.

Auch der Ausbau des neuen, 2023 fest eingerichteten Stiftungsstandortes in Schönhausen ist wesentliche Schritte vorangekommen. Mit der dortigen Gemeinde wurde ein Überlassungsvertrag unterzeichnet. Dieser umfasst den verbliebenen Flügel des Geburtshauses



Dr. Ulf Morgenstern ist seit dem 1. August Geschäftsführer und Mitglied im Vorstand.

Otto von Bismarcks, in dem sich derzeit das Museum befindet, das „Inspektorenhaus“ mit den Büroräumen des Teams sowie einen historischen Kornspeicher und Teile des Gutsparks. Als Bestandteil des Überlassungsvertrags übernimmt die Gemeinde eine bauliche Ausbesserung am Museum sowie die Sanierung von Dach und Außenwänden des Speichers. Vorgesehen ist, diesen in ein modernes Ausstellungs- und Veranstaltungsgebäude zu verwandeln.

Die Stiftung ist aber nicht nur dabei, ihr bauliches Erscheinungsbild zu verändern, auch das Team wurde durch die Neubesetzungen von verschiedenen Positionen verändert und vergrößert. An erster Stelle ist die Verabschiedung von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper als Geschäftsführer und Mitglied im Vorstand zu nennen. Seine verdienstvolle Tätigkeit für die Stiftung wurde im Juli bei einem großen Fest im Historischen Bahnhof Friedrichsruh gewürdigt. Sein Engagement für die Stiftung wird er nun als Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat fortsetzen.

Seit dem 1. August ist Dr. Ulf Morgenstern neuer Geschäftsführer, außerdem wurde er als Vorstandsmitglied berufen. Mit der Arbeit der Stiftung ist Dr. Morgenstern bestens vertraut: Er hat seit 2011 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Friedrichsruh über Bismarck und seine Zeit geforscht. Zu seiner zentralen Aufgabe wird es gehören, Kontinuität und neue Ideen für diese Politikerdenkstiftung miteinander zu verbinden.

An beiden Standorten der Stiftung sind weitere personelle Veränderungen zu nennen. In Friedrichsruh haben zwei wissenschaftliche Mitarbeiter jeweils im April und im Oktober ihre Tätigkeiten aufgenommen. In Schönhausen ist die Leitungsstelle von Frau Dr. Andrea Hopp fest etatisiert und daneben auch eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle eingerichtet worden. Insgesamt wurde dort das Team grundlegend erweitert und neu aufgestellt, neben der Wissenschaft auch in der Bildung und Vermittlung, der Verwaltung, der Haustechnik und der Museumsaufsicht.



Im ersten Halbjahr wurde im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der Sanierungsbedarf des Bismarck-Museums ermittelt. Der Bausachverständige Martin Backe-Bongiorno (oben) und Benjamin M. Karsunke, Sachverständiger für Holzschutz, prüften im April den Zustand von Fachwerk und Dachstuhl.



Die Stiftung hat in Schönhausen neben den bereits genutzten Gebäuden auch den historischen Kornspeicher übernommen. Nach Sanierung und Innenausbau wird er als Ausstellungs- und Veranstaltungsort dienen.



Im Juli wurde der bisherige Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Lappenküper (7.v.r.) in den Ruhestand verabschiedet. Zum Empfang kamen u.a. Politikerinnen aus Kreis und Land, gegenwärtige und ehemalige Mitglieder des Vorstands sowie Mitglieder des Fördervereins.

In ihrer Publikationstätigkeit hat die Stiftung im Herbst einen lange geplanten Schritt unternommen: Die Neue Friedrichruher Ausgabe wird zusätzlich zur Printausgabe digitalisiert. Technisch unterstützt wird die Stiftung bei diesem Projekt von TELOTA, der Digitalisierungsinitiative der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. In Zukunft werden die Schriften, Reden und Briefe Otto von Bismarcks online zu finden sein, versehen mit einer Suchfunktion insbesondere für die wissenschaftliche Recherche.

Unter den zahlreichen Veranstaltungen soll an dieser Stelle beispielhaft der Tag des offenen Denkmals im September genannt werden. In Friedrichruh konnten insgesamt 400 Besucherinnen und Besucher gezählt werden. Das große Interesse an den neu konzipierten Führungen zur Baugeschichte des Museums und des Mausoleums sowie ein Vortrag über schleswig-holsteinische Gutshäuser zeigte, dass die Stiftung auch in der Region verankert ist. Auch in Schönhausen weckten die Detail-Führungen durch die Ausstellung ein reges

Publikumsinteresse, es konnten 72 Gäste gezählt werden.

Ein großer Dank geht an den Leiter und die Mitarbeiter des Referats K 41 bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für den Rückhalt bei den Sanierungs- und Ausbauprojekten. Dank gebührt auch dem Kuratorium, insbesondere dem Vorsitzenden Johannes Kahrs MdB a.D. für sein offenes Ohr und den tatkräftigen Einsatz für die Stiftung, außerdem dem Vorstandsmitglied Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein, sowie dem Wissenschaftlichen Beirat.

An das Team in Friedrichruh und Schönhausen sei ein herzliches Dankeschön für den täglichen Einsatz gerichtet, ebenso an die studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Honorarkräfte und die externen „guten Geister“ unter anderem in den Bereichen Grafik, Fotografie und IT. Gedankt sei auch, last but not least, dem Förderverein mit seiner Vorsitzenden Dr. Pauline Puppel.

Friedrichruh, im Mai 2025

Norbert Brackmann
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Ulf Morgenstern
Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands

Die Otto-von- Bismarck- Stiftung

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung ist eine der sieben Politikergedenkstiftungen des Bundes, ihre Gründung als Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Aumühle-Friedrichsruh wurde am 23. Oktober 1997 vom Deutschen Bundestag per Gesetz beschlossen. Sie untersteht der Aufsicht des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Zweck der Stiftung ist es, das Andenken an das Wirken des Staatsmannes Otto von Bismarck zu wahren, seinen Nachlass zu sammeln und zu verwalten sowie für die Interessen der Allgemeinheit auszuwerten. Entsprechend werden in Friedrichsruh die Bestände des Bismarck-Archivs sowie der Bismarck-Bibliothek gepflegt und fortlaufend erweitert. Zentrale Aufgabe der wissenschaftlichen Stiftungsarbeit ist die Publikation der Neuen Friedrichsruher Ausgabe mit den Schriften, Briefen und Gesprächen Bismarcks. Angeboten werden ferner Veranstaltungen mit dem thematischen Schwerpunkt auf Bismarck und dem langen 19. Jahrhundert. Leben und Wirken des preußisch-deutschen Staatsmanns werden in Fried-



Historischer Bahnhof Friedrichsruh,
Sitz der Otto-von-Bismarck-Stiftung.

richsruh in der Dauerausstellung im Historischen Bahnhof Friedrichsruh sowie im Bismarck-Museum präsentiert. Die Ausstellungen werden mit einem museumspädagogischen Programm begleitet.

An ihrem Standort in Schönhausen/Elbe informiert die Stiftung im Bismarck-Museum sowie mit ihrem museumspädagogischen Angebot über Bismarck und seine familiären Wurzeln im landadeligen Leben des 19. Jahrhunderts. Ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist die historisch-politische, insbesondere sozial- und demokratiegeschichtliche Bildung.

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung ist Mitglied in der AG Orte der Demokratiegeschichte.

Die Veranstaltungen der Stiftung

DIE STIFTUNG IN FRIEDRICHSRUH

NEUJAHRSEMPFANG

Gemeinsam mit ihrem Förderverein lud die Otto-von-Bismarck-Stiftung am 12. Januar zum traditionellen Neujahrsempfang ein. Den Festvortrag des Abends hielt Prof. Dr. Jens Flemming über Friedrich Meinecke und „Die deutsche Katastrophe“. Zu den Gästen zählten unter anderem Uta Röpcke, Parlamentarische Geschäftsführerin der schleswig-holsteinischen Landtagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen, Andrea Tschacher, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins und CDU-Landtagsabgeordnete, außerdem Anja Harloff, Präsidentin des Kreistags des Kreises Herzogtum Lauenburg (CDU), und der Aumöhler Bürgermeister Knut Suhk (Bündnis90/Die Grünen).



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rotary International Youth Camp besuchten im August Friedrichsrh.

VORTRÄGE

Die Vorträge, die im Historischen Bahnhof Friedrichsrh angeboten wurden, deckten zum langen 19. Jahrhundert ein umfangreiches Themenspektrum ab. Beispielsweise zeigte Prof. Dr. Marc Bugeln (Europa-Universität Flensburg) auf einer breiten Basis von Wirtschafts- und Steuerdaten den Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und Steuererhebung. Kultur- und baugeschichtlich interessant waren die Erläuterungen von Dr. Michael Zelle (Lippisches Landesmuseum Detmold) über das Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald.

Der Förderverein setzte wieder einen eigenen Akzent und widmete seinen Jahresvortrag Immanuel Kant, dessen Geburtstag sich 2024 zum 300. Mal jährte. Dr. Tim Kunze (Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg) vermittelte Wissenswertes über Leben und Philosophie des „Weltendenkers aus Königsberg“.

Die genannten und alle weiteren Vorträge sind in der Chronik aufgeführt, Aufzeichnungen ausgewählter Ver-

anstaltungen finden sich auf dem YouTube-Kanal der Stiftung. Alle weiteren Vorträge werden in Blogbeiträgen vorgestellt.

AUSSTELLUNGSHÄUSER

Die Dauerausstellung „Otto von Bismarck und seine Zeit“ im Historischen Bahnhof Friedrichsrh wurde 2024 von insgesamt 4.108 Gästen besucht, dabei wurden 62 Gruppen betreut. Im Bismarck-Museum wurden 8.130 Personen und 82 Gruppen gezählt. Die Besucherzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.



Sie gehörten zu den Gästen des Neujahrsempfangs: Andrea Tschacher, Knut Suhk und Uta Röpcke (v.l.).



Dr. Tim Kunze (sitzend) mit Mitgliedern des Vorstands des Fördervereins, v.l.n.r. Dr. Pauline Puppel, Silke Weerts, Hans-Jürgen Otto und Martin Gollasch.



Dr. Deert Lafrenz sprach am Tag des offenen Denkmals über die Geschichte schleswig-holsteinischer Gutshäuser.



Dr. Maik Ohnezeit stellte Undine Haase, Leiterin des Schliemann-Museums in Ankershagen, für die Wanderausstellung eine Medaille, die an Bismarck erinnert, sowie die Digitalisate zweier Briefe zur Verfügung.

HISTORISCH-POLITISCHE BILDUNGS-ARBEIT

Die Kolonialgeschichte stand im Februar im Fokus, als Studierende der Universität Kiel für einen Tag den Hörsaal gegen das Bismarck-Museum und den Historischen Bahnhof tauschten. Sie hatten ein Hauptseminar und Quellenübungen bei Prof. Dr. Oliver Auge und Dr. Ulf Morgenstern belegt, die diesen Forschungstag auch leiteten.

Für viele von ihnen war es die erste Begegnung mit der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts: Im August besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Rotary International Youth Camp Friedrichsruh. Veranstaltet wurde das Camp in diesem Jahr vom Rotary Club Hamburg-Bergedorf. Clubs aus Argentinien, Australien, Deutschland, Frankreich, Polen und Portugal hatten ihre Jugendlichen auf die Reise geschickt, um internationale Freundschaften zu schließen.

Der Ernst Klett Verlag veranstaltete im November zum 13. Mal seinen Histo-

risch-Politischen Marktplatz im Historischen Bahnhof. Die Fortbildungsveranstaltung bot den Lehrkräften Vorträge und Führungen durch die Friedrichsruher Ausstellungen.

Ludwig Windthorst war einer der bedeutendsten Parlamentarier des Deutschen Kaiserreichs und ein Gegner der Politik Bismarcks. Als einer der „100 Köpfe der Demokratie“ (demokratiegeschichte.de/koepfe) stand er im November im Mittelpunkt eines Projekttages für Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Politik und Geschichte in Meppen. Angeboten wurde diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Meppen und dem örtlichen Windthorst-Gymnasium, die historische Einordnung übernahm unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Daniel Stienen.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Eine Dreschdiele, ein stilistisch flexibler Architekt und Hexenverfolgungen auf schleswig-holsteinischen Gütern – die Otto-von-Bismarck-Stiftung nahm zum ersten Mal mit einem vielfältigen Programm am Tag des offenen Denkmals teil. Das bundesweite Motto am 8. September lautete „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“. Prof. Dr. Sabine Mangold-Will erläuterte bei drei Kurzführungen die Baugeschichte des Bismarck-Museums, und Dr. Maik Ohnezeit bot eine Führung im Bismarck-Mausoleum an. Dr. Deert Lafrenz, bis zu seiner Pensionierung am Landesamt für Denkmalpflege in Kiel u.a. als Dezernent für praktische Denkmalpflege tätig, vermittelte anschließend in seinem Vortrag im Historischen Bahnhof Friedrichsruh einen kurzweiligen Überblick über die Baugeschichte der schleswig-holsteinischen Gutshöfe und Herrenhäuser. Zu Beginn dieser Veranstaltung begrüßten Norbert Brackmann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, und Dr. Pauline Puppel, Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Ulf Morgenstern als neuen Geschäftsführer.

WANDERAUSSTELLUNG

Persönliche Kontakte zwischen Otto von Bismarck und dem Kaufmann und Archäologen Heinrich Schliemann Anfang der 1880er-Jahre zeigten eine späte Nachwirkung: Undine Haase, Leiterin des Schliemann-Museums im mecklenburgischen Ankershagen, lud die Otto-von-Bismarck-Stiftung ein, dort ihre Wanderausstellung „Otto von Bismarck: Mensch – Macht – Mythos“ zu zeigen. Bei der Vernissage am 30. April führte Ernst von Bismarck, ehemals langjähriger Vorsitzender des v. Bismarck'schen Familienverbandes, durch die Ausstellung. Den wissenschaftlichen Input vermittelte wenige Wochen später für die Otto-von-Bismarck-Stiftung ihr Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Lappenküper in einem Vortrag. Ursprünglich sollte die Ausstellung bis zum 31. Juli gezeigt werden, wurde dann aber bis zum 9. September verlängert.



Stefanie Micksch-Donohoe (l.) und Julie Micksch haben der Stiftung die Porträts ihrer Vorfahren Emil und Dora Specht geschenkt.



Dr. Michael Zelle stellte in seinem Vortrag die Geschichte des Hermannsdenkmals vor.



Volker Winter zeigte seine „Bilder von Elbe und Ostsee“.



Das Programm am Tag des offenen Denkmals sorgte für volle Ausstellungenräume.

AUSLEIHEN

Das Haus der Weimarer Republik informierte mit der Sonderschau „Zwei Welten – eine Republik“ vom 6. Februar bis zum 29. September 2024 über die Lebenswege der beiden Reichspräsidenten Friedrich Ebert und Paul von Hindenburg. Die Otto-von-Bismarck-Stiftung unterstützte diese Ausstellung mit zwei Leihgaben: mit einer holzgerahmten Bildergalerie aus dem Jahr 1915, die Otto von Bismarck, Martin Luther und, in erhöhter Position, Paul von Hindenburg zeigt, sowie einem Zigarettenbild mit vier Porträts von Friedrich II. von Preußen, Otto von Bismarck, Paul von Hindenburg sowie Adolf Hitler aus dem Jahr 1934.

Eine Medaille, die an Otto von Bismarck erinnert, und die Digitalisate zweier Briefe, die der Archäologe Heinrich Schliemann an den Altreichskanzler schrieb, waren vom 1. Mai bis zum 9. September als Leihgaben im Rahmen der Wanderausstellung „Otto von Bismarck. Mensch – Macht – Mythos“ im Schliemann-Museum im mecklenburgischen Ankershagen zu sehen.

SCHENKUNG

Über einen weiten Umweg sind zwei Gemälde in den Sachsenwald zurückgekehrt. Sie gehörten zum Besitz der Familie Specht, deren Geschichte eng mit Friedrichsruh, Aumühle und Bismarck verbunden ist. Familienmitglieder, die nach Kanada ausgewandert waren, hatten diese geerbt. Im April sind die Porträts von Emil und Dora Specht durch eine Schenkung der nächsten Erben-Generation Teil der Sammlung der Otto-von-Bismarck-Stiftung geworden.

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Zwei schleswig-holsteinische Künstler stellten 2024 ihre Werke im Historischen Bahnhof Friedrichsruh aus. Volker Winter (Reinfeld) zeigte vom 1. bis zum 29. September „Bilder von Elbe und Ostsee“, die eindrucksvoll die Stimmungen illustrierten, die die Jahreszeiten in der norddeutschen Landschaft erzeugen.

„Kunst trifft Geschichte“ nannte Frank Erkelenz (Aumühle) seine Ausstellung, die vom 13. Oktober bis zum 10. November zu sehen war. Viele seiner Werke zeichnen sich durch ein Upcycling aus: Seine Bilder sind auf Segeltuch, Holz und Metall gearbeitet, auf die er mehrschichtig Acrylfarben aufbringt. Seine Skulpturen entstehen oft aus alten und bereits für „unbrauchbar“ gehaltenen Alltagsgegenständen und Fundstücken. Insgesamt beeindruckte „Kunst trifft Geschichte“ durch die Vielfalt der gezeigten Werke.

CHRONIK

JANUAR

12. Januar

Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Otto-von-Bismarck-Stiftung e.V.

Historischer Bahnhof Friedrichsruh
25 Personen

12. Januar

Neujahrsempfang in Verbindung mit dem Verein zur Förderung der Otto-von-Bismarck-Stiftung e.V.

Festvortrag von Prof. Dr. Jens Flemming unter dem Titel „Zweierlei Niederlagen. Friedrich Meinecke und die ‚deutschen Katastrophen‘ von 1918 und 1945“, Empfang in den Räumen der Dauerausstellung
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
96 Personen

13. Januar

Der Ort der deutschen Kolonialgeschichte

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern vor Bundeswehr-Reservisten des Kreisverbandungskommandos Segeberg
Historischer Bahnhof Friedrichsruh

FEBRUAR

1. Februar

Steuern und soziale Ungleichheit im Kaiserreich

Vortrag von Prof. Dr. Marc Buggeln (Europa-Universität Flensburg)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
30 Personen
Aufrufe Vortragsvideo: 268 (Stand 6.1.2025)

4. Februar

Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Bismarck-Museum
12 Personen

9. Februar

Postkoloniale Perspektiven auf Bismarcks Friedrichsruh

Hauptseminar und Quellenübung des Historischen Seminars der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Leitung: Prof. Dr. Oliver Auge (Universität Kiel), Dr. Ulf Morgenstern
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
49 Personen

14. Februar

Feinde – Hostiles (USA 2017)

Historienfilm im Bahnhofskino
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
4 Personen

18. Februar

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Henri Hausig
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
6 Personen

22. Februar

Das Kaiserreich vermitteln. Brüche und Kontinuitäten seit 1918

Vortrag von Prof. Dr. Torsten Riotte (Goethe-Universität Frankfurt)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
28 Personen
Aufrufe Vortragsvideo: 395 (Stand 6.1.2025)

MÄRZ

10. März

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
5 Personen

30. März

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Dorothee Cordes
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
10 Personen

APRIL

6. April

Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Bismarck-Museum
12 Personen

14. April

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
10 Personen

25. April

Hermann Wagener – ein konservativer Sozialist?

Vortrag von Dr. Christopher Peter (Berlin)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
19 Personen

30. April

Otto von Bismarck: Mensch – Macht – Mythos

Vernissage der Wanderausstellung mit einem Rundgang mit Ernst von Bismarck (Ausstellungszeitraum: 1. 5. – 10.9.)
Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen
50 Personen

MAI

15. Mai

Love & Friendship

(Irland, Frankreich, Niederlande 2016)
Bahnhofskino Literatur mit Dr. Maik Ohnezeit
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
10 Personen

19. Mai

Internationaler Museumstag Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Bismarck-Museum
10 Personen

Friedrichsruh entdecken

Rundgang durch den Ort mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Treffpunkt: Bismarck-Museum
35 Personen

23. Mai

Eine Kosmopolitin mit Nationalstolz: Malwida von Meysenbug

Vortrag von Prof. Dr. Joachim Radkau (Universität Bielefeld)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
25 Personen

25. Mai

Tag der Demokratie

Infostand der Politikergedenkstätten auf dem Bürgerfest anlässlich des Inkrafttretens des Grundgesetzes vor 75 Jahren
Platz der Vereinten Nationen, Bonn

25. Mai

Anmerkungen zu aktuellen Deutungen der deutschen Geschichte

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper auf dem Festkommers zum 105. Stiftungsfest des VDSt Straßburg-Hamburg-Rostock und des 143. VDSt-Verbandstages
220 Personen

JUNI

15. Juni

Bismarck heute – die Nachwirkungen der Reichsgründung

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper im Begleitprogramm der Wanderausstellung „Otto von Bismarck: Mensch – Macht – Mythos“
Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen
72 Personen

20. Juni

Die Revolution 1848/49 und die deutsche Demokratie. Ein kritischer Blick auf die Geschichtspolitik im Jubiläumsjahr

Vortrag von Prof. Dr. Manfred Hettling (Universität Halle-Wittenberg)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
50 Personen
Aufrufe Vortragsvideo: 1.177 (Stand 6.1.2025)

27. Juni

Otto von Bismarck und der Sachsenwald

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper, Veranstalter: Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e.V., Bezirksgruppe Büchen
Gaststätte Heitmann, Wotersen
50 Personen

30. Juni

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Henri Hausig
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
6 Personen

JULI

6. Juli

Verabschiedung des Geschäftsführers

mit Ansprachen von Norbert Brackmann, Dr. Rüdiger Kass, Prof. Dr. Joachim Scholtyseck und Prof. Dr. Ulrich Lappenküper
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
120 Personen

13. Juli

Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Bismarck-Museum
11 Personen

AUGUST

18. August

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Henri Hausig
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
17 Personen

24. August

Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Bismarck-Museum
13 Personen

SEPTEMBER

1. – 29. September

Bilder von Elbe und Ostsee

Kunstaussstellung mit Werken von Volker Winter
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
227 Personen

6. September

Immanuel Kant. Ein Weltendenker aus Königsberg

Jahresvortrag des Vereins zur Förderung der Otto-von-Bismarck-Stiftung e.V., Referent: Dr. Tim Kunze (Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg)
Augustinum Aumühle
90 Personen

8. September

Tag des offenen Denkmals

Programm:

Bismarcks Altes Landhaus, drei Kurzführungen zur Vergangenheit und Zukunft des Bismarck-Museums mit Prof. Dr. Sabine Mangold-Will

Ein denkwürdiges Achteck, Sonderführung zur Baugeschichte des Bismarck-Mausoleums mit Dr. Maik Ohnezeit

Veranstaltung im Historischen Bahnhof mit **Begrüßung des neuen Geschäftsführers** der Otto-von-Bismarck-Stiftung Dr. Ulf Morgenstern durch Norbert Brackmann, Vorstandsvorsitzender der

Stiftung, und Dr. Pauline Puppel, Vorsitzende des Fördervereins, anschließend:

Gutshöfe und Herrenhäuser in Schleswig-Holstein, Vortrag von Dr. Deert Lafrenz, anschließend Empfang im Park
400 Personen

21. September

Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Bismarck-Museum
21 Personen

Friedrichsruh entdecken

Rundgang durch den Ort mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Treffpunkt: Bismarck-Museum
22 Personen

OKTOBER

2. – 4. Oktober

Vereint Segel setzen – Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit

Gemeinsamer Infostand der Politiker-gedenkstiftungen
Schwerin

3. Oktober

Nation und Nationalstaat im 19. Jahrhundert

Themenführung mit Dr. Maik Ohnezeit am Tag der Deutschen Einheit durch die Ausstellung „Otto von Bismarck und seine Zeit“ im Historischen Bahnhof Friedrichsruh und das Bismarck-Museum
18 Personen

13. Oktober – 10. November

Kunst trifft Geschichte

Ausstellung mit Werken des Künstlers Frank Erkelenz
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
199 Personen

17. Oktober

Die Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung

Vortrag von Dr. Meik Woyke (Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung, Hamburg)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
31 Personen

20. Oktober

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
6 Personen

NOVEMBER

7. November

Das Hermannsdenkmal. Baugeschichte und Rezeption

Vortrag von Dr. Michael Zelle (Lippisches Landesmuseum Detmold)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
36 Personen
Aufrufe Vortragsvideo: 467 (Stand 6.1.2025)

9. November

13. Historisch-Politischer Marktplatz

Fachtag des Ernst Klett Verlags für Lehrkräfte
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
28 Personen

17. November

Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz
Bismarck-Museum
7 Personen

21. November

100 Köpfe der Demokratie: Ludwig Windthorst

Projekttag für Schülerinnen und Schüler mit Dr. Daniel Stienen in Kooperation mit dem Windthorst-Gymnasium und der Volkshochschule Meppen
Volkshochschule Meppen
22 Personen

24. November

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
10 Personen

DEZEMBER

5. Dezember

„Nur der König und der Feind seien uns gemeinsam“. Das Militär als Spiegel und Klammer des dänischen Gesamtstaats 1658 – 1864

Vortrag von Dr. Jan Schlürmann (Kiel)
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
35 Personen
Aufrufe Vortragsvideo: 303 (Stand 6.1.2025)

8. Dezember

Otto von Bismarck und seine Zeit

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Henri Hausig
Historischer Bahnhof Friedrichsruh
4 Personen



Maik Mund, Bürgermeister der Gemeinde Schönhausen, Standortleiterin Dr. Andrea Hopp und Dr. Ulf Morgenstern, Geschäftsführer der Stiftung, trafen sich, um Einzelheiten des Überlassungsvertrags zu besprechen.



Der historische Kornspeicher wird einen komplett neuen Innenausbau erhalten.

DIE STIFTUNG IN SCHÖNHAUSEN

NEUBEGINN

Am Standort der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Schönhausen haben die bewilligten Bundesmittel 2024 den Beginn einer grundlegenden Neuaufstellung ermöglicht.

TEAM

Es konnten folgende Positionen besetzt werden: Leitung, Verwaltungsleitung, wissenschaftliche Mitarbeit, Bildung und Vermittlung sowie Museologie. Außerdem sind eine Bürosachbearbeiterin, drei Aufsichten (zwei davon in Teilzeit), ein Hausmeister sowie eine Hilfskraft für Landschafts- und Gartenbau eingestellt worden.

Für das Team wurden zusätzlich zu den Büroräumen im Erdgeschoss des Inspektorenhauses im ersten Stock weitere Arbeitsplätze eingerichtet.

STIFTUNGSGEBÄUDE

Mit der Gemeinde Schönhausen wurde ein Überlassungsvertrag unterzeichnet. Dieser umfasst die bisher genutzten Gebäude der Stiftung – den verbliebenen Flügel des Geburtshauses Otto von Bismarcks und das Inspektorenhaus – sowie einen historischen Kornspeicher, der ebenfalls einst Teil der Gutsanlage war. Im Rahmen der Vereinbarung begann die Gemeinde die Sanierung der Außenhülle. Überlassen wurde außerdem ein Teil des Gutsparks.

STUDENTISCHER ARCHITEKTURWETTBEWERB

Auf Anregung des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalts wurde das Schönhauser Gebäudeensemble in einen studentischen Architekturwettbewerb der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen aufgenommen. Ausgerichtet wurde dieser im Rahmen der europäischen Leitmesse „denkmal 2024“ von der Messeakademie Leipzig unter dem Titel „Entwerfen im historischen Umfeld – Altbau. Umbau. Neubau“. Die Studierenden waren eingeladen, zeitgemäße und kreative Ideen zur Belebung historischer Bausubstanz in ihrem jeweiligen Umfeld zu entwickeln. Vier Projekte aus den Bundesländern Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen standen hierfür zur Auswahl; für Sachsen-Anhalt war es Schönhausen. Die Preisverleihung fand am 8. November 2024 statt (Eindrücke unter: <https://www.denkmal-leipzig.de/de/programm/messeakademie/messeakademie-2024/>). Von insgesamt 43 Einsendungen, darunter neun zu Schönhausen,

wurden zehn Entwürfe ausgezeichnet. Allein vier davon, erarbeitet von Studierenden der Technischen Universität Dresden, der Hochschule Coburg sowie der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, widmeten sich dem historischen Bauensemble in Schönhausen. Für die Otto-von-Bismarck-Stiftung in Schönhausen hat sich auf diese Weise ein anregender Dialog mit den Studierenden über nachhaltiges und barrierefreies Bauen im 21. Jahrhundert ergeben. Diskutiert wurde auch, welchen Beitrag die Architektur unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes für eine moderne Bildungsstätte leisten kann, die der historisch-politischen Bildungsarbeit und damit auch der Demokratieförderung dient.

HISTORISCH-POLITISCHE BILDUNG

Bis zum 1. April war im Stadtgeschichtlichen Museum Zitadelle Spandau „Bismarck-Streit – Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung“ zu sehen. Diese war im Juni 2023 unter anderem mit der gesamten, sich ansonsten in Schönhausen befindlichen Sammlung von 249 Medaillen eröffnet worden, die zu Ehren Otto von Bismarcks geprägt wurden. Zu den mehr als 11.000 Gästen, die die Sonderschau bereits 2023 besucht hatten, kamen von Januar bis März 2024 nochmals über 3.000 Personen hinzu.

Die Stiftung setzte außerdem langjährige Kooperationen fort. So wurde in Zusammenarbeit mit der Sommerschule Wust ein Vortrag über „Frauenvermächtnisse in der Schönhauser Bismarck-Sammlung“ angeboten. Gemeinsam mit dem Schönhauser Parkverein veranstaltete die Stiftung wieder ein „Kunst-für-Demokratie“-Format: Unter dem Motto „Rückblick und Vision“ wurden die Ergebnisse künstlerischer Projekte früherer Jahre gezeigt und ein

Ausblick auf die Ausbauplanungen präsentiert.

Im Oktober organisierte die Stiftung an zwei Tagen am Berufsschulzentrum des Landkreises Stendal vor mehreren Schulklassen eine szenische Lesung mit dem ehemaligen Geschäftsführer der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg, Prof. Dr. Walter Mühlhausen. Unter dem Titel „Vom Wort zum politischen Mord: Gefährdungen der Demokratie von Weimar“ wurden die Schülerinnen und Schüler aktiv einbezogen und gebeten, einzelne Textpassagen selbst vorzutragen. Bei dieser Veranstaltung handelte es sich um die erste der Reihe „Bismarck und Schönhausen: Bildung für Demokratie“. Finanziell unterstützt wird diese in den Jahren 2024 und 2025 von der relativ neuen, vom Bund geförderten Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte mit Sitz in Frankfurt am Main.



Vier der zehn prämierten Entwürfe des studentischen Architekturwettbewerbs waren dem Stiftungsstandort in Schönhausen gewidmet.

JAHRESTAGUNG DER AG ORTE DER DEMOKRATIEGESCHICHTE

Die Mitglieder der AG Orte der Demokratiegeschichte trafen sich in diesem Jahr am 26. September in Leipzig, die Otto-von-Bismarck-Stiftung wurde durch ein Team aus Schönhausen unter der Leitung von Dr. Andrea Hopp vertreten. Ein Themenschwerpunkt war die Vermittlung regionaler Demokratiegeschichte, verbunden mit der Frage nach ostdeutschen Besonderheiten in der historisch-politischen Bildungsarbeit.

CHRONIK

JANUAR

24. Januar

Gemeinsamer Neujahrsempfang mit der Gemeinde Schönhausen

Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land, Schönhausen
121 Personen

MÄRZ

14. März

Frauen um Otto von Bismarck: Die Liebe, der Hass, das Vermächtnis

Vortrag von Dr. Andrea Hopp zum Abschluss des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Bismarck-Streit – Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung“
Stadtgeschichtliches Museum Zitadelle Spandau
15 Personen

APRIL

1. April

Rückblick und Vision

Eine Veranstaltung in der Reihe „KUNST FÜR DEMOKRATIE“ in Kooperation mit dem Schönhauser Parkverein
40 Personen

3. April

Entwerfen im historischen Umfeld – Altbau. Umbau. Neubau

Besuch der Architekturstudierenden der TU Dresden im Rahmen des Wettbewerbs der Messeakademie Leipzig, Leitung in Schönhausen: Katja Gosdek sowie für die Gemeinde Schönhausen Peter Hackel
28 Personen

16. April

Entwerfen im historischen Umfeld – Altbau. Umbau. Neubau

Besuch der Architekturstudierenden der BTU Cottbus, der Hochschule Coburg und der TU Dresden in Schönhausen im Rahmen des Wettbewerbs der Messeakademie Leipzig, Leitung in Schönhausen: Dr. Andrea Hopp und Katja Gosdek sowie für die Gemeinde Schönhausen Peter Hackel
41 Personen

MAI

4. Mai

Bismarck aktuell? Funktionen des Bismarck-Mythos früher und heute

Themenführung für Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Exkursion der Oberschule Premnitz mit Katja Gosdek
14 Personen

25. Mai

Otto von Bismarck: Staatsmann aus der Altmark

Themenführung für Mitglieder des Rotary Clubs Kühlungsborn mit Katja Gosdek
23 Personen

29. Mai

Kinder entdecken Geschichte – und planen einen Lernort für alle

Rundgang und Ideenaustausch mit den Schulanfangskindern der KITA Wust mit Katja Gosdek
11 Personen

JULI

31. Juli

Frauenvermächtnisse in der Schönhauser Bismarck-Sammlung

Lichtbildervortrag von Dr. Andrea Hopp und Katja Gosdek in Kooperation mit der Sommerschule Wust
Sommerschule Wust
50 Personen

SEPTEMBER

8. September

Tag des offenen Denkmals: Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte

Detail-Führungen durch die Ausstellung mit Katja Gosdek
Bismarck-Museum Schönhausen
72 Personen

OKTOBER

12. Oktober

Otto von Bismarck im Spiegel der Schönhauser Geschenkesammlung

Geschichtslabor für Mitglieder des Gutspark-Fördervereins Schönhausen (Elbe) e.V. und Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus der Region, Leitung: Dr. Andrea Hopp und Katja Gosdek
18 Personen

15. – 16. Oktober

Vom Wort zum politischen Mord: Gefährdungen der Demokratie von Weimar

Szenische Lesungen von Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Neckarsteinach), eine Veranstaltung der Otto-von-Bismarck-Stiftung, gefördert von der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte und moderiert von Dr. Andrea Hopp
Berufsschulzentrum des Landkreises Stendal
118 Personen

DEZEMBER

1. Dezember

Die Schönhauser Gutsanlage – Lernort im Wandel

Geschichtslabor mit Katja Gosdek
20 Personen

18. – 20. Dezember

Weihnachts-Geschichte(n): Kinderleben und Weihnachtsbräuche im 19. Jahrhundert

Geschichtswerkstatt für die 1. bis 4. Klasse der Freien Montessori-Grundschule Bindfelde mit Katja Gosdek
Bindfelde
123 Personen

Wissen- schaft

DR. ULF MORGENSTERN

Lehrtätigkeit und Vorträge

Zentrum und Peripherie im deutschen Kolonialismus, Hauptseminar mit Prof. Dr. Oliver Auge, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Wintersemester 2023/24

Kolonialgeschichte jenseits der Metropole, Übung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Wintersemester 2023/24

Quellenlektürekurs zur deutschen Kolonialgeschichte, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Wintersemester 2023/24

Der Ort der deutschen Kolonialgeschichte, Vortrag vor Bundeswehr-Reservisten des Kreisverbindungskommandos Segeberg, Friedrichsruh, 13. Januar 2024

Wissenschaftskommunikation

Die Emser Depesche – Ein Telegramm und seine Folgen, Radiosendung und Podcast in der Reihe „radioWissen“, Bayern 2, 12. Februar 2024



Der Schwerpunkt der Lehrtätigkeit von Dr. Ulf Morgenstern lag auf der deutschen Kolonialgeschichte. Die Abbildung gehört zu einer Bildersammlung, die das Hamburger Kolonialunternehmen Jantzen & Thormählen in Westafrika aufnehmen ließ.

Über Trauerfeiergäste, das Umdrehen im Grabe und die Entstehung von Kaffee, Interviewpartner des Podcasters Constantin Zöller in der Reihe „Conscalling“, SWR3, 2. Juli 2024

Publikationen (Auswahl)

Wülker, Richard Paul, in: Neue Deutsche Biographie, hrsg. von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 28 Wettstein – Zwoch, Berlin 2024, S. 518f.

Im Kaiserreich. Über die fremdgewordene Zeitgenossenschaft Christian Morgensterns, in: Andreas Hüneke/ Jürgen Raßbach (Hrsg.): Das Leben hat viele Gesichter. Facetten zu Christian Morgenstern, Darmstadt 2023, S. 11-17

PROF. DR. ULRICH LAPPENKÜPER (bis 31.7.2024)

Veröffentlichungen

zusammen mit Wolfram Pyta (Hrsg.), Entscheidungskulturen in der Bismarck-Ära, Paderborn 2024 (Wissenschaftliche Reihe, Bd. 32)

zusammen mit Wolfram Pyta, Einleitung, in: dies. (Hrsg.), Entscheidungskulturen in der Bismarck-Ära, Paderborn 2024, S. 7-22 (Wissenschaftliche Reihe, Bd. 32)

Entscheidungskulturen im politischen Handeln Otto von Bismarcks, in: Ulrich Lappenküper/Wolfram Pyta (Hrsg.), Entscheidungskulturen in der Bismarck-Ära, Paderborn 2024, S. 87-117 (Wissenschaftliche Reihe, Bd. 32)

(Hrsg.), Die Erinnerungen des Lehrers Bernhard Eduard Haberland an Bismarck in Varzin, Friedrichsruh 2024 (Friedrichsruher Beiträge, Bd. 53)

„Un abîme est creusé entre la France et l'Allemagne, des siècles ne le combleront pas.“ Der Deutsch-Französische Krieg von 1870/71: Ursachen und Folgen, in: Alma Hannig/Christian Meierhofer/Georg Mölich (Hrsg.), 1870/71. Der Deutsch-Französische Krieg in transnationaler, regionaler und interdisziplinärer Perspektive, Göttingen 2024, S. 37-70

Wickert, Erwin Otto Humin, in: Neue Deutsche Biographie, hrsg. von der His-



„Die Erinnerungen des Lehrers Bernhard Eduard Haberland an Bismarck in Varzin“ sind als Friedrichsruher Beitrag erschienen, herausgegeben von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper.



Prof. Dr. Sabine Mangold-Will gehört seit dem 1. April als wissenschaftliche Mitarbeiterin zum Team.



Dr. Daniel Stienen, wissenschaftlicher Mitarbeiter seit dem 1. Oktober.

torischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd.28 Wettstein – Zwoch, Berlin 2024, S. 23-25

DR. ANDREA HOPP

Vorträge

Frauen um Otto von Bismarck: Die Liebe, der Hass, das Vermächtnis, Vortrag zum Abschluss des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Bismarck-Streit – Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung“, Stadtgeschichtliches Museum Zitadelle Spandau, 14. März 2024

zusammen mit Katja Gosdek: Frauenvermächtnisse in der Schönhauser Bismarck-Sammlung, Lichtbildervortrag, Sommerschule Wust, 31. Juli 2024

Das Politische im Privaten. Die Familie um Otto von Bismarck als adelspolitisches Handlungskollektiv, Vortrag auf der Tagung „Familie und Verwandtschaft in Zeiten disruptiver Umbrüche (1800-1950)“, Rheinische Friedrich-Wil-

helms-Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft, Abteilung für Geschichte der Neuzeit, 19.-20. September 2024)

PROF. DR. SABINE MANGOLD-WILL

Lehrtätigkeit und Vorträge

Der Kölner Leibarzt der Hohenzollern im Exil: Alfred Haehner und sein „Holländisches Tagebuch“, Buchvorstellung in Rahmen der Kölner Vorträge zur Neuen und Neuesten Geschichte, Universität Köln, 21. November 2024

Carl Heinrich Becker – Bildungspolitik in der Weimarer Republik, Kolloquium Liberalismus und Bildung, Archiv des Liberalismus, Berlin, 14./15. November 2024

Monarchie.Ehe.Skandale – Medialisierung und Skandalisierung der Hohenzollern am Beispiel der Kaiserkinder, Übung/Hauptseminar, Bergische Universität Wuppertal, Sommersemester 2024

Veröffentlichungen

(Hrsg.): Wilhelm II. im Exil. Das „Holländische Tagebuch“ des Leibarztes der Hohenzollern Dr. Alfred Haehner 1919-1924, Berlin 2024.

Rezension zu Winfried Baumgart (Hrsg.): Europa und die Türkei 1856-1875. Geheime Dokumente aus den Kanzleien der europäischen Großmächte, Leiden 2023, in: Historische Zeitschrift 319 (2024), 715f.

DR. DANIEL STIENEN

Vorträge und Projekte

Wissenschaftliche Betreuung eines Projekttagess über Ludwig Windthorst für Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Politik und Geschichte, Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Meppen und dem Windthorst-Gymnasium, Meppen, 21. November 2024

Veröffentlichungen

Die emotionale Konstruktion der Nation. Ankaufgesuche deutscher Grundbesit-

zer im östlichen Preußen (1886–1914), in: Marion Dotter/Ulrike Marlow (Hrsg.): „Allerunterthänigst unterfertigte Bitte“. Bittschriften und Petitionen im langen 19. Jahrhundert (DigiOst, Bd. 18), Berlin 2024, S. 231–258.

Gefangen im Labyrinth. Hans-Joachim Schoeps' langer Weg in die Emigration (1936–1938), in: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte 76 (2024), S. 37–57.

Wissenschaftskommunikation

„Einmal so richtig Dampf ablassen“. Interview: Ulrike Prinz, in: DUZ – Magazin für Wissenschaft und Gesellschaft (2024), Heft 1, S. 79f.

KATJA GOSDEK

Vortrag

zusammen mit Dr. Andrea Hopp: Frauenvermächtnisse in der Schönhauser Bismarck-Sammlung, Lichtbildervortrag, Sommerschule Wust, 31. Juli 2024

Kommunikation



In Schwerin bedachten die Finslerwalder Sänger den Infostand der Politikergedenkstiftungen zum Auftakt des Tages mit einem Ständchen.

oder das Gespräch über die Erinnerungskultur suchten. Die nicht repräsentative, aber einhellige Meinung war, dass die zahlreichen Bismarcktürme und -denkmäler landauf, landab als Zeugnisse der Geschichte erhalten bleiben sollten.

„Vereint Segel setzen“ lautete 2024 das Motto, unter dem das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit (2. bis 4. Oktober) in unmittelbarer Nähe zum Schweriner Schloss stattfand. Die Politikergedenkstiftungen beteiligten sich wieder mit einem gemeinsamen Infostand, konnten aber zumeist wenig über ihre Namensgeber und Arbeit vermitteln. Gefragt waren sie vor allem in Gesprächen über die Sorgen vieler Besucherinnen und Besucher über aktuelle politische Entwicklungen vor allem in Ostdeutschland.

Unter den Medienanfragen stachen zwei besonders hervor: Die Schriftstellerin Kristina Hortenbach erhielt auf Nachfrage für ihren Roman über Bismarck in Baden-Baden Quellenmaterial. Bilder und Hinweise auf weitergehende

Informationen über Bismarck und den deutsch-französischen Friedensvertrag 1871 wurden Juliane Adameit zur Verfügung gestellt. Sie bietet in Frankfurt Stadtführungen an, auch für ein französisches Publikum.

In guter Tradition beteiligte sich die Stiftung wieder an der Aktion „MuseumsCard“. Diese wird jährlich unter anderem vom Museumsverband Schleswig-Holstein e.V. organisiert und ermöglicht jungen Menschen unter 18 Jahren den freien Eintritt in zahlreiche Museen, die auf einer eigens eingerichteten Website vorgestellt werden. Die Dauerausstellung im Historischen Bahnhof und das Bismarck-Museum laden zwar ohnehin zum kostenlosen Besuch ein, mit der MuseumsCard ist an ausgewählten Terminen aber auch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln frei.

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung bietet auf vier Websites Informationen an. Auf bismarck-stiftung.de konnten 2024 knapp 191.000 Seitenaufrufe gezählt werden (2023: 162.000). Erfreulich ist die

starke Zunahme der Seitenaufrufe auf bismarck-biografie.de auf 35.113 (2023: 1.030). Dieses digitale Angebot ist dabei, sich als verlässliche Informationsquelle über Otto von Bismarck und seine Zeit zu etablieren. Bismarckierung.de verzeichnete 1.162 Besuche (2023: 737), die Zahlen für bismarckmythos1915.de konnten aus technischen Gründen nicht erhoben werden.

Die Anzahl der Abonnenten des Newsletters hat sich kontinuierlich auf 496 weiterentwickelt (2023: 407). Ähnliches gilt für die Social-Media-Kanäle: Der Content des Facebook-Accounts erreichte 57.000 User (Account-Aufrufe: 2.760), der des Instagram-Accounts über 58.000 (Account-Aufrufe: 2.512). Weitere Accounts werden auf X, Bluesky und Mastodon unterhalten.

Das Video-Angebot der Stiftung wird auf YouTube fortlaufend ausgebaut, 2024 lag der Schwerpunkt auf Videos der Vortragsveranstaltungen. Die Anzahl der Abonnenten stieg auf 597 (2023: 415), die Gesamtstatistik weist 176.334 Impressionen und 20.739 Aufrufe auf.

Gremien



Kuratoriumssitzung in Friedrichsruh am 27. Mai 2024, v.l.n.r.: Andreas Illgner, Prof. Dr. Ulrich Lappenküper, Norbert Brackmann, Dr. Herlind Gundelach, Johannes Kahrs, Dr. Ulf Morgenstern und Dr. Andrea Hopp

KURATORIUM

Mitglieder

Johannes Kahrs MdB a.D. (Vorsitzender)
Senatorin a. D. Dr. Herlind Gundelach
MdB a.D. (stellvertretende Vorsitzende)
Staatssekretär a.D. Prof. Dr. Lothar Hagbölling
Gregor Graf von Bismarck
Tchiki Leon von Bismarck

Stellvertretende Mitglieder

Katrin Budde MdB
Anikó Glogowski-Merten MdB
Dr. Konstantin von Notz MdB
Andreas Illgner
Andrea Schröter

Vorstand

Norbert Brackmann MdB a.D. (Vorsitzender)
Prof. Dr. Ulrich Lappenküper (bis 31.07.2024)
Dr. Ulf Morgenstern (seit dem 01.08.2024)
Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Vorsitzender)
Prof. Dr. Holger Afflerbach (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Carsten Burhop
Prof. Sir Christopher Clark
Prof. Dr. Michael Epkenhans (bis 12.04.2024)
Prof. Dr. Sabine Freitag
Prof. Dr. Ewald Frie
Prof. Dr. Ulrich von Hehl (bis 12.04.2024)
Prof. Dr. Michael Hollmann
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Ulrich Lappenküper (seit 01.08.2024)
Prof. Dr. Jörn Leonhard (seit 12.04.2024)
Prof. Dr. Sabine Mangold-Will (bis 12.04.2024)
Prof. Dr. Gisela Mettele
Prof. Dr. Ute Planert
Prof. Dr. Andreas Schulz
PD Dr. Karina Urbach

Team



Gemeinsamer Tag in Schönhausen:
das Team der Otto-von-Bismarck-
Stiftung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. Ulf Morgenstern
Geschäftsführer und Mitglied des Vor-
standes (seit 01.08.2024), zuvor wissen-
schaftlicher Mitarbeiter, Friedrichsruh

apl. Prof. Dr. Ulrich Lappenküper
Geschäftsführer und Mitglied des Vor-
standes (bis 31.07.2024)

Dr. Andrea Hopp
Leiterin des Standortes in Schönhausen

apl. Prof. Dr. Sabine Mangold-Will
wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fried-
richsruh

Dr. Daniel Stienen
wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fried-
richsruh

Dr. Maik Ohnezeit
Museumspädagoge, Friedrichsruh

Dipl.-Museol. (FH) Katja Gosdek
Museumspädagogin, Schönhausen

Dipl.-Pol. Natalie Wohleben
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Verww. (FH) Bettina Sieger
Verwaltungsleiterin, Friedrichsruh

Dipl.-Verww. Doreen Braunschweig
Verwaltungsleiterin, Schönhausen

Elke Stampehl
Verwaltungssachbearbeitung, Friedrichs-
ruh, und Personalrat

Ilse-Maria Schmidt
Bürosachbearbeitung, Friedrichsruh

Sandra Boccatus
Bürosachbearbeitung, Schönhausen

Gabriele Wurl
Empfang und Aufsicht im Historischen
Bahnhof Friedrichsruh

Sibylle Bernhardt
Empfang und Aufsicht im Bismarck-
Museum Friedrichsruh

Julia Berger
Aufsichtsdienst, Schönhausen

Christoph Darmann
Aufsichtsdienst, Schönhausen

Ingo Freihorst
Aufsichtsdienst, Schönhausen

Christiane Schramm
Aufsicht im Bismarck-Museum Schön-
hausen

Heiko Triolo
Haustechniker, Friedrichsruh

Ralf Krause
Haustechniker, Schönhausen

Studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Tom Ahlgrimm, Friedrichsruh
Dorothee Cordes, Friedrichsruh
Henri Hausig, Friedrichsruh
Hauke Heymann, Friedrichsruh
Nick Reinhold, Friedrichsruh
Nele Stöhr, Friedrichsruh

Honorarkräfte im Besucherdienst

Felix Ekberg M.A., Friedrichsruh
Dipl.-Päd. Nikolaj Müller-Wusterwitz,
Friedrichsruh

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

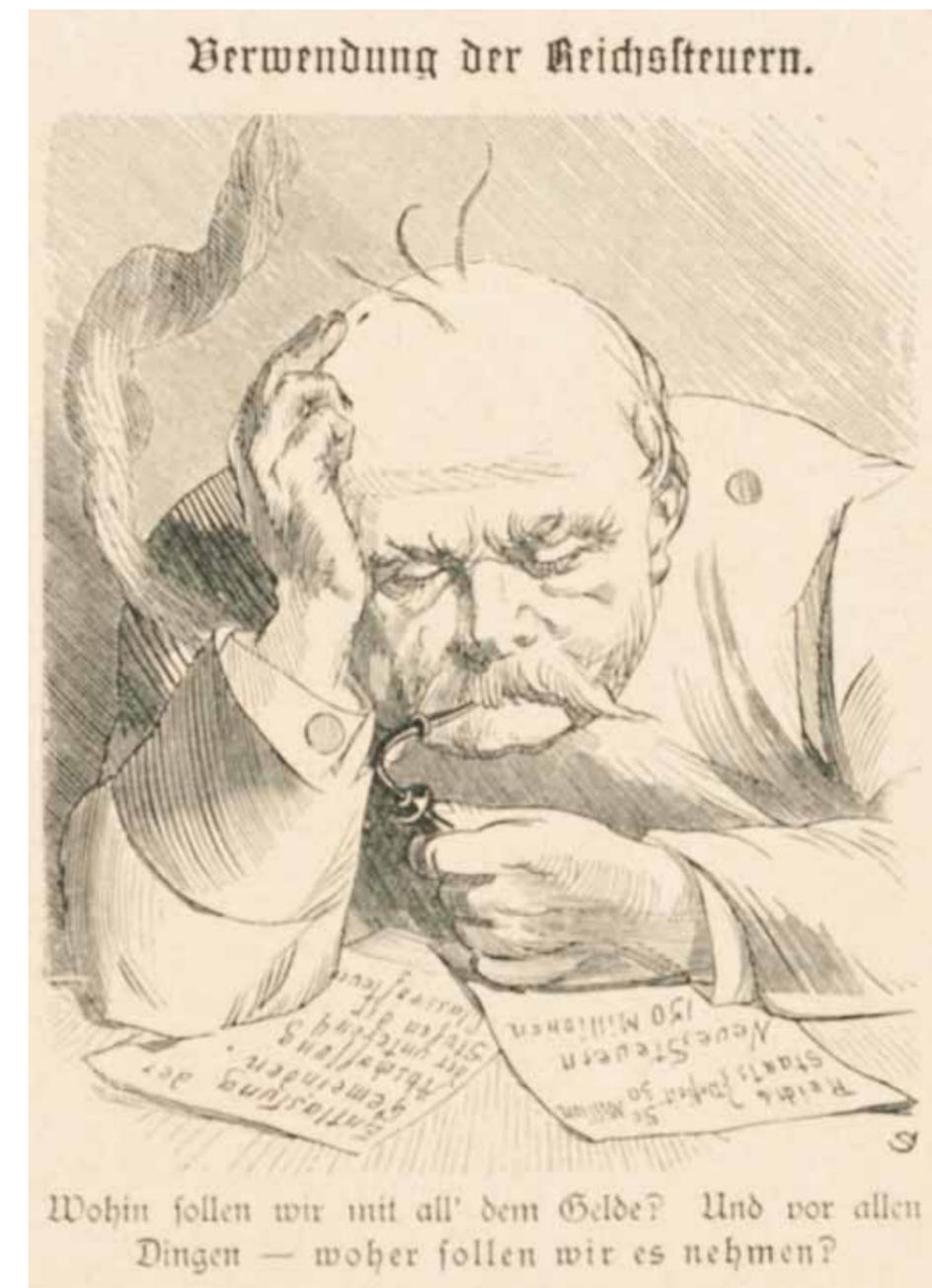
Franziska Bernhardt, Friedrichsruh
Claudia Hust, Friedrichsruh
Axel Stampehl, Friedrichsruh
Änn Theuerkorn, Friedrichsruh
Michael Vosgerau, Friedrichsruh

Praktikanten

Jan van den Hombergh, Friedrichsruh
Julius Hoxhold, Friedrichsruh
Eric Pape, Friedrichsruh
Nick Reinhold, Friedrichsruh
Konstantin Sturm, Friedrichsruh

Einnahmen und Aus- gaben im Haushalts- jahr 2024

Zuweisungen	2.122.000 €
Personalausgaben	1.284.287 €
Sächliche Verwaltungsausgaben	
aus Zuweisungsmitteln	246.144 €
aus Selbstbewirtschaftungsmitteln	480.370 €



Verwendung der Reichssteuern,
Karikatur von Wilhelm Scholz in:
Bismarck-Album des Kladder-
datsch, Berlin 1890, S. 125

